

## Ausbildung und Berufstätigkeit

Die Ausbildung zum BTA ist eine **schulische Berufsausbildung mit begleitenden Praktika**. Bundesweit gibt es etwa 40 Berufsfachschulen, an denen BTA (einschließlich Sonderformen der Ausbildung wie Biotechnologischer Assistent u.Ä.) ausgebildet werden. Dies sind entweder staatliche und damit schulgeldfreie Einrichtungen oder Schulen in privater Trägerschaft, an denen ein Schulgeld zu entrichten ist. Eine aktuelle Aufstellung der Schulen ist bei den Berufsinformationszentren der Arbeitsämter erhältlich oder online unter "www.arbeitsamt.de" (Kurs/Bildungsziel biologisch-technische Sonderfachkräfte) zu finden.



Biologisch-technische Assistenten sind heute in allen Bereichen der biologischen **Forschung** an den Universitäts- und Forschungsinstituten tätig. Dies sind Institute in der Grundlagenforschung wie Botanik, Zoologie, Ökologie, Genetik, Immunologie, Molekularbiologie, Biochemie, Biotechnologie oder Mikrobiologie. Aber auch in der **Medizin**, Veterinärmedizin und in Laboratorien der Nahrungsmittelindustrie oder in der pharmazeutischen und Pflanzenschutzmittel-**Industrie** arbeiten biologisch-technische Assistenten. Im **Umweltschutz** werden BTA bei Behörden in der Umweltüberwachung eingesetzt. Zunehmend finden BTA eine Tätigkeit in **Biotechnologiefirmen**.



Die **Aufgaben** können dabei einfache Routinearbeiten sein, aber ebenso können verantwortliche Tätigkeit mit sehr speziellen Arbeitstechniken und aufwändigen Analysegeräten den täglichen Arbeitsablauf eines BTA bestimmen. Entsprechend hoch sind dann die Anforderungen an den BTA. Die umfassende Ausbildung (s.a. VBTA-Faltblatt "Berufsrahmenqualifikation BTA") in allen grundlegenden Arbeitstechniken der biologischen Forschung erlauben es ihm, in viele Forschungsbereiche einzusteigen. Wesentliche Kenntnisse im Umgang mit Pflanzen, Tieren und biologischem Material, in Verbindung mit einer weitgehenden Ausbildung in der biochemischen, chemischen und molekularbiologischen Analytik, ermöglichen es dem BTA, sich bei seiner Tätigkeit zu **spezialisieren und zu profilieren**. Die Aussichten auf einen Arbeitsplatz sind, nicht zuletzt auf Grund der breiten Ausbildung, gut.

**Insbesondere in der Biotechnologie sind BTA gesuchte**

**Mitarbeiter**. Die Arbeitsstätten sind jedoch überwiegend im Umfeld von Universitätsstädten angesiedelt. Insofern ist bei der Suche nach einem qualifizierten Arbeitsplatz Mobilität Voraussetzung.

Die **Gehälter** richten sich bei den öffentlichen Arbeitgebern (Universitäten, Behörden) nach dem Bundesangestellten-Tarifvertrag (BAT). In der Industrie bzw. freien Wirtschaft gilt z.T. der jeweilige Tarifvertrag mit der Gewerkschaft, die in dem Unternehmen vertreten wird. Die Gehaltshöhe entspricht der Berufserfahrung. Im öffentlichen Dienst ist der Aufstieg im wesentlichen von der Anzahl der Berufsjahre abhängig.

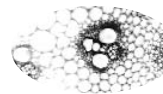
## Weiterführende Studiengänge

Für BTA, welche die Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife besitzen, bietet es sich an, ein Studium mit Bezug zur bereits absolvierten naturwissenschaftlichen Ausbildung aufzunehmen. Die folgende Auflistung nennt nur die gängigsten Studienfächer. Je nach Interesse und Begabung kommen auch Fächer mit einer mehr technischen Ausrichtung in Frage.

### Studiengänge an Fachhochschulen

#### Diplom-Ingenieur (FH)

- Bioingenieurwesen (Fachhochschule Hamburg)
- Biomedizinische Technik/Krankenhausbetriebstechnik
- Biotechnologie
- Chemie
- Ernährung und Hauswirtschaft
- Forstwirtschaft
- Umweltschutz



### Studiengänge an Hochschulen/Universitäten

- Biologie**
- Biochemie**
- Chemie**
- Forstwirtschaft**
- Medizin**
- Mikrobiologie**
- Oecotrophologie (Haus- und Ernährungswissenschaft)**
- Pharmazie**



## Diplom-Ingenieur

- Agrar
- Chemieingenieurwesen
- Lebensmitteltechnologie
- Technischer Umweltschutz



Mit der Fachhochschul-/Hochschulreife besteht nach mehrjähriger Berufstätigkeit auch die Möglichkeit, eine staatliche Ausbildung zum **"Lehrer an beruflichen Schulen (gewerblich-technische Fachrichtung)"** zu absolvieren. Eine 2-jährige Ausbildung zum **Umweltschutztechniker oder Biotechniker** ist ebenfalls möglich (s.a. unter "www.arbeitsamt.de" (KURS/Bildungsziel biologisch-technische Sonderfachkräfte)

## Aus- und Fortbildung im Beruf

So unterschiedlich wie die einzelnen Aufgabengebiete sind, in denen BTA arbeiten, so differenziert sind auch die Möglichkeiten, sich beruflich fortzubilden. Durch die ständig wachsenden Erkenntnisse in der Forschung und die rasche Neu- und Weiterentwicklung der Arbeitstechniken sowie der Analysenmethoden, wird vom BTA eine ständige Fortbildung erwartet. In den wissenschaftlichen Instituten findet deshalb meist innerhalb der jeweiligen Arbeitsgruppe eine interne Schulung der Mitarbeiter statt. Des Weiteren bieten vereinzelt Großunternehmen in Zusammenarbeit mit der örtlichen IHK oder den ansässigen Berufsfachschulen Fortbildungsmöglichkeiten in Abendseminaren zum Bio-Techniker oder Kurse zur Biotechnologie an.

Neben den Fortbildungsmöglichkeiten, die der Arbeitgeber selbst anbietet, können berufsbezogene Seminare besucht werden, deren Veranstalter die einschlägigen Berufsverbände (s.a. www.vbta.de), Messeveranstalter oder Firmen aus dem Bereich der Messgerätekunde oder der chemischen und biochemischen Analytik sind. Veranstaltungsorte und Termine der Seminare werden in der Regel in der Fachpresse (s. Literatur) veröffentlicht oder können beim Veranstalter erfragt werden (s. Adressen und Ansprechpartner).



**Mitglied im VBTA: informierter - engagierter - erfolgreicher**

## Dienstbefreiung bei Bildungsurlaub

Angestellten im öffentlichen Dienst stehen jährlich bis zu **5 Tage Bildungsurlaub** zusätzlich zum normalen Jahresurlaub zur Verfügung. Im Gegensatz zu Fortbildungsveranstaltungen, die im unmittelbaren dienstlichen Interesse stehen müssen und bei denen auch die Reisekosten erstattet werden und ein Verpflegungsgeld bezahlt wird, kann Dienstbefreiung ohne Spesenerstattung für allgemeinbildende Seminare beantragt werden, wie sie von den Gewerkschaften und Parteien angeboten werden. Auch für Lehrgänge und Seminare, die nicht im unmittelbar dienstlichen, aber beruflichen Interesse stehen, kann Bildungsurlaub in Anspruch genommen werden. Die Gewährung von Dienstbefreiung liegt im Ermessen des Dienststellenleiters.

## Finanzielle Förderung

Fortbildungsmaßnahmen können vom **Arbeitsamt** finanziell gefördert werden. Dies kann auch beim Besuch von Volkshochschulkursen oder Veranstaltungen der Industrie- und Handelskammern der Fall sein. Insbesondere sind hier Datenverarbeitungskurse zu erwähnen, wenn im Beruf die vermittelten Kenntnisse benötigt werden oder die Möglichkeiten, einen Arbeitsplatz zu finden, verbessert werden. Auskünfte zur staatlichen Förderung von Fortbildungsmaßnahmen erteilt das zuständige Arbeitsamt.

**Mitglieder des VBTA** können beim Besuch von berufsbezogenen Fortbildungsveranstaltungen eine Förderung in Form von Zuschüssen und Rabatten erhalten.

## Adressen und Ansprechpartner

**Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie** Gaisbergstr. 11, 69004 Heidelberg, 0 62 21/5 23-605

### Bundesinstitut für Berufsbildung

Ferbelliner Platz 3, 10707 Berlin 31, Tel. 0 30/86 83-1

### IBA AKADEMIE

Rudolf-Wissell-Str.28, 37079 Göttingen,  
Tel. 05 51 / 5 05 30-19

### IFBM

Rheinisches Bildungszentrum e.V. Köln, Vogelsanger  
Straße 295, 50825 Köln, Telefon: 02 21/9 54 89-20

### Spektrum Akademie

Rischerstr. 12, 69123 Heidelberg, Telefon: 0 62 21 / 83 31 58

### Verband Deutscher Chemotechniker und Chemisch-technischer Assistenten e.V. (VDC)

Breitscheidstr. 127, 70176 Stuttgart (Fortbildungsseminare)

**ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e. V.** Potsdamer Platz 10, 10785 Berlin, 0 30 / 69 56-0

### Verband deutscher Biologen (VDBiol)

Corneliusstr. 6, 80469 München  
Tel.: 0 89/ 26 02 45-73, Fax: -74

### Verein zur Förderung der Beruflichen Fortbildung

Oberer Markt 19, 66538 Neunkirchen

## Fachzeitschriften

**Biologie in unserer Zeit**, Wiley-VCH-Verlag, Weinheim  
**Chemie für Labor und Biotechnik (CLB)**, Agentur & Verlag Rubikon, Gaiberg bei Heidelberg

**GIT, Fachzeitschrift für das Laboratorium**  
GIT-Verlag, Darmstadt

**Labor-Praxis**, Vogel-Verlag, Würzburg

**LABO - Magazin für Labortechnik**  
Hoppenstedt-Verlag, Darmstadt

**Naturwissenschaftliche Rundschau**  
Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart

**transkript BioTechnologie**, BIOCUM AG, Berlin

## Herausgeber

Verband biologisch-technischer Assistenten (VBTA)  
Raiffeisenstr. 41  
86420 Diedorf

Telefon: 08 21 / 3 27-23 30  
oder : 0 82 38 / 96 48 49  
Fax: 0 82 38 / 96 48 50

info@vbta.de  
<http://www.vbta.de>

vbta 